

Von Verletzung zu Verständnis

Die traumasensible Organisation

Traumasensibilität gewinnt in Organisationen zunehmend an Bedeutung und ist ein wichtiger Faktor, um ein unterstützendes und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen. Durch die Integration traumasensibler Ansätze wird das Wohlbefinden der Beschäftigten gefördert, was langfristig auch zum Erfolg der Organisation beiträgt.

SAVE THE DATE: 05. November 2024



Menschen mit psychischen Erkrankungen suchen häufig nicht explizit aufgrund von Gewalterfahrungen oder anderen traumatischen Ereignissen psychiatrische Hilfe auf, sondern wegen anderer, im Vordergrund stehender Probleme. Da jedoch ein großer Teil der Personen mit psychischen Erkrankungen im Laufe ihres Lebens traumatische Erfahrungen gemacht hat, hat dies bedeutende Konsequenzen für Beratungs- und Behandlungskonzepte sowie für den allgemeinen Umgang mit psychisch belasteten Menschen im Sinne einer „traumainformierten“ Behandlung.

Das Ziel eines traumainformierten Ansatzes ist es, wesentliche Grundprinzipien im Umgang mit traumatisierten Personen in der Behandlung zu berücksichtigen, unabhängig vom jeweiligen Setting. Die Tagung wird einen Überblick über die Bedeutung von Traumatisierungen bei Menschen mit psychischen Belastungen und die wichtigen Prinzipien einer traumainformierten Praxis geben.

Wir freuen uns darauf, Sie auf der Fachtagung begrüßen zu dürfen und gemeinsam einen Beitrag zu mehr Verständnis und Sensibilität für traumatische Erfahrungen zu leisten.



LWL-Fort- und Weiterbildungszentrum Warstein, im LWL-Festsaal (W02), Franz-Hegemann-Str. 23, 59581 Warstein

Ansprechpartnerin: Angela Bismark



02902 82-1064



angela.bismark@lwl.org

Alle Informationen
finden Sie hier:

